

!

Herstellungsverfahren des Teilverdrängungsbohrpfahls Ø 52 cm oder Ø 62 cm

1. Anfahren der Drehbohranlage zum ersten markierten und nummerierten Bohrpunkt.
2. Ansetzen der verlorenen Stahlbohrspitze Ø 52 cm oder Ø 62 cm.
3. Montieren des Dichtringes, um ein wasserfreies geschlossenes Bohrrohr zu gewährleisten.
4. Ausrichten des Bohrmastes und Positionierung des Bohrrohres auf der Bohrspitze.
5. Niederbohren des Bohrrohres bei gleichzeitigem vollständigen seitlichen Verdrängen des anstehenden Bodens.
6. Nach Erreichen der vorgegebenen Solltiefe, abkoppeln des Bohrkopfes vom Bohrrohr zwecks Einbau des Bewehrungskorbes.
7. Aufnehmen und Einbau des seitlich lagernden Bewehrungskorbes bei gleichzeitigem Lösen bzw. Abtrennen der verlorenen Bohrspitze vom Bohrrohr.
8. Ankoppeln des Bohrkopfes mit dem Bohrrohr.
9. Einfüllen des flüssigen Pfahlbetons mittels Betonmastpumpe in den Betonpuffertrichter.
10. Nachdem der Ortbeton bis über die Geländeoberfläche in den Puffertrichter aufgefüllt wurde, beginnt das langsame Ziehen des Bohrrohres aus dem nun verdichteten und damit verbesserten Untergrund.
11. Bei gleichzeitigem Weiterbetonieren bis zur Geländeoberkante, Bohrrohr endgültig ziehen und Verfahren der Drehbohranlage zum nächsten Bohrpunkt.
12. Bohrrohr nach dem Ziehen mittels bauseits gestelltem Wasser reinigen.
13. Nach ausreichendem Erhärten des Pfahlbetons wird der Pfahlkopf von Hand oder bei größerer Tiefe mittels Minibagger freigelegt und der überschüssige Beton mechanisch entfernt.
14. Fertig gekappter Bohrpfahl.